



Das ZAWiW ...

Die Projekte „KOJALA“ und „SeGel“ ...

ZAWiW (www.zawiw.de)

Das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm entwickelt innovative Bildungsprogramme für ältere Erwachsene. Dazu gehören Weiterbildungs-kompaktwochen und wissenschaftlich begleitete Arbeitskreise. Wichtige Anliegen sind außerdem die Unterstützung Älterer bei der Internetnutzung sowie die Förderung des Dialogs der Generationen durch intergenerationelle, interkulturelle und länderübergreifende Modellprojekte.



In Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm, Ulmer Volkshochschule, Familienbildungsstätte Ulm, Haus der Begegnung, Stadthaus Ulm, Generationentreff Ulm/Neu-Ulm, JAZz e.V., ViLE e.V., und vielen anderen

„Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“ (www.kojala.de)

Das „Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“ (2006-2009) war ein dreijähriges Modellprojekt, das durch die Robert Bosch Stiftung, die Ulmer Bürger Stiftung, den Förderkreis des ZAWiW und andere gefördert wurde. KOJALA steht für „Kompetenzbörse von Jung und Alt im Lern-austausch“. Das Modellprojekt „Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“ richtete sich an ältere und jüngere Menschen, die bereit waren, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in ganz unterschiedlichen Lernbegegnungen – real oder über eine internetbasierte Kompetenzbörse – mit anderen zu teilen. Ziel des Modellprojektes war es, neue Generationen übergreifende Lehr- und Lernprozesse anzuregen, das Internet als Lern- und Erfahrungsraum für Jung und Alt zu erproben und in Ulm gemeinsam mit anderen Kooperationspartnern nachhaltig ein Lernnetzwerk für alle Generationen zu etablieren. Nach Abschluss des Modellprojektes „Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“ wurde von der Stadt Ulm eine Stelle eingerichtet, die die Idee des „Ulmer Lernnetzwerks KOJALA“ in die Stadtkultur nachhaltig verankern soll. Im „Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“ engagieren sich nach wie vor viele junge und ältere Ulmer Bürger/-innen, Ulmer Schulen aller Schultypen, Vereine, Initiativen und Institutionen.

Modellprojekt „SeGel“ (www.segel-bw.de)

Das Modellprojekt „Servicestelle für Generationen übergreifende Lernpartnerschaften“ (SeGel), das von 2006 bis 2011 von der Heidehof Stiftung gefördert wird, hat die Aufgabe, die Idee des intergenerationellen Lernens in Baden-Württemberg zu stärken. „SeGel“ unterstützt Multiplikator/-innen, Senior/-innen, Schulen und Lehrer/-innen bei der Planung und Durchführung Generationen übergreifender Lernbegegnungen durch Beratung, Fortbildung und Arbeitsmaterialien. Workshops und Fortbildungen werden auch in Kooperation mit „KommLern!“ (Projekt der Jugendstiftung Baden Württemberg) durchgeführt. „SeGel“ unterstützt und begleitet die Stadt Ulm dabei, die Idee des „Ulmer Lernnetzwerks KOJALA“ in die Stadtkultur nachhaltig zu verankern.

Klebeseite

Alt und Jung gemeinsam – eine Videodokumentation



Seit mehr als 10 Jahren initiiert, veranstaltet und begleitet das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm gemeinsam mit Senior/-innen in Kooperation mit Schulen aller Schultypen intergenerationelle Lernprojekte für Schüler/-innen ab Klasse 5.

Die hier vorliegende DVD gibt lebendig und abwechslungsreich Einblick in Konzeption und Praxis dieser intergenerationellen Projektarbeit.

Die Beiträge auf der DVD sind überwiegend im Rahmen des dreijährigen Modellprojektes „Ulmer Lernwerknetzwerk KOJALA“ entstanden. KOJALA steht dabei für „Kompetenzbörse für Jung und Alt im Lern-austausch“. Unterstützt wurde das „Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“ durch das Modellprojekt „Servicestelle für Generationen übergreifende Lernpartnerschaften“ (SeGel). Nähere Informationen zum ZAWiW und diesen Modellprojekten „Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“ und „SeGel“ finden Sie in diesem Booklet.



Inhalt der DVD

Die DVD ist in 6 inhaltliche Menüpunkte gegliedert. Jeder Menüpunkt beinhaltet eine kurze Einleitung des Projektteams („zum Thema“). Es folgen Filmdokumentationen aus den Projekten, Fachbeiträge und Stellungnahmen Beteiligter.

1: Unser Anliegen

Das einleitende Interview mit dem Projektteam vermittelt die Zielsetzung dieser DVD und gibt Einblick in die Arbeit des ZAWiW und die Alt-Jung-Aktivitäten dieses Instituts. Mit dem Button „Supermaus“ öffnet sich ein Werbespot für KOJALA, der von Augsburg Student/-innen der Medienpädagogik für KOJALA entwickelt wurde. Der Button „mit KOJALA arbeiten“ führt zu einer Benutzungsanleitung der KOJALA-Kompetenzbörse im Internet.

2: Alt und Jung gemeinsam

Einleitend wird vorgestellt, welchen Gewinn die Beteiligten haben, wenn sie sich auf intergenerationelle Lernabenteuer einlassen. Es folgen ein Interview mit dem Gerontologen Prof. Dr. Andreas Kruse, zwei Filme, die von Jugendlichen und Senior/-innen gemeinsam zum Thema „Alter“ gedreht wurden („Was heißt hier Alt?“ und „Alt – na und“) sowie Filmausschnitte aus der Fachtagung „Intergenerationelles Lernen als Teil einer lebendigen Stadtkultur“ vom 18. und 19. Juni 2009 in Ulm.

3: Akteure und Beteiligte

Im Eingangreferat wird ein Überblick über zentrale Anforderungen gegeben, die die intergenerationelle Arbeit an die Beteiligten stellt. Es folgen Erfahrungsberichte von Lehrer/-innen, Schüler/-innen, Senior/-innen und Sponsoren.



4: Lernen neu gestalten

Zunächst werden einige Überlegungen vorgestellt, die bei der Konzeption, Durchführung und Begleitung von intergenerationellen Projekten Beachtung finden sollten. Filmclips sowie Videoausschnitte vermitteln dann in lebendiger Weise Eindrücke von unterschiedlichen Aktionen und Lernprojekten aus den Schwerpunktbereichen „Natur und Technik“, „Lebens- und Berufsorientierung“, „Soziales, Kultur und Geschichte“. Im Einzelnen finden Sie einen Filmclip zum Lernen mit KOJALA (KOJALA Spot), Videodokumentationen aus KOJALA-Spiele- und Musikshows, den ScienceCamps der Ulmer 3-Generationen-Universität (u3gu) mit Filmbeitrag der „Medienkids“ und dem Aktionstag am Humboldt-Gymnasium Ulm, ferner in KOJALA-Projekten entstandene Filme („KOJALA gegen rechts“, „Los geht’s“, „Fang an“).

5: Wichtig für gute Alt-Jung-Projekte

In diesem Menüpunkt werden Voraussetzungen benannt, die das Gelingen von Alt-Jung-Projekten beeinflussen. Filmausschnitte aus einem Evaluationsworkshop vermitteln Erfahrungen und Stellungnahmen beteiligter Senior/-innen und Lehrer/-innen.

6: Resümee und Ausblick

Abschließend wird zusammenfassend eine kurze Bilanz zur Praxis intergenerationeller Arbeit in den Modellprojekten „Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“ und „SeGel“ gezogen und ein Blick in die Zukunft des „Ulmer Lernnetzwerks KOJALA“ geworfen.

KOJALA-Projektpaten/-innen

Die Idee des intergenerationellen Lernens wird von namhaften Persönlichkeiten unterstützt:



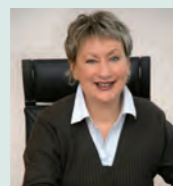
Dr. Annette Schavan
MdB, Bundesministerin
für Bildung und Forschung



Dr. Monika Stolz
MdL, Sozialministerin des
Landes Baden-Württemberg



Hilde Mattheis
Mitglied des Bundestages,
SPD



Sabine Mayer-Dölle
Bürgermeisterin,
Fachbereiche Kultur sowie
Bildung und Soziales,
Stadt Ulm



Ivo Gönner
Oberbürgermeister
Stadt Ulm



Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling
Präsident der Universität
Ulm



Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer
Neurowissenschaftler
und Lernwissenschaftler
Universität Ulm



Prof. Dr. Andreas Kruse
Gerontologe
Universität Heidelberg

Die Projekte wurden gefördert und unterstützt von

Modellprojekt „Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“

- Robert Bosch Stiftung
- Ulmer Bürger Stiftung
- Förderkreis des ZAWiW
- Rotary-Club Ulm/Neu Ulm
- Soroptimist International Ulm-Donaustadt
- u.a.

Modellprojekt „SeGeL“

- Heidehof Stiftung GmbH

Weitere Einzel- und Teilprojekte

- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Agentur für Arbeit Ulm
- Jugendstiftung Baden Württemberg
- LOS-Projekte mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds
- u.a.

Die DVD wurde gefördert von

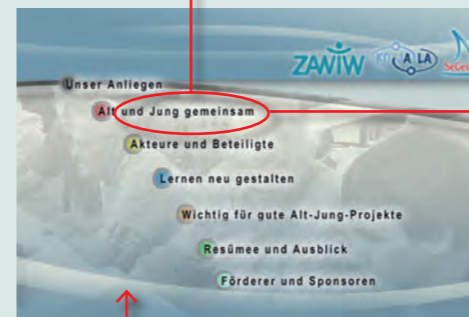
- Robert Bosch Stiftung
- Heidehof Stiftung GmbH
- Förderkreis des ZAWiW
- Generationen-Stiftung der Sparkasse Ulm
- u.a.

Dank an alle Mitwirkenden

Die auf der DVD gezeigten Alt-Jung-Aktivitäten wurden durch das vielfältige Engagement der mitwirkenden Senior/-innen, Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Vertreter/-innen von Institutionen, Expert/-innen und anderer Unterstützer/-innen ermöglicht. Ihnen allen sei herzlich gedankt!

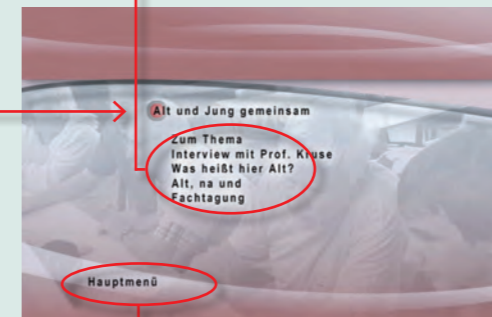
DVD-Inhalt Hauptmenü

Durch Anklicken dieser Hauptmenüpunkte kommen Sie zum jeweiligen Untermenü



Untermenü

Durch Anklicken dieser Navigationspunkte kommen Sie zum jeweiligen Filmbeitrag



Durch Anklicken dieses Navigationspunktes kommen Sie zurück zum Hauptmenü

Video-DVD

Hinweis zum Abspielen der DVD auf dem PC

Es handelt sich bei dieser DVD um eine Video-DVD; das Abspielen auf einem Computer erfordert ein entsprechendes Programm (z.B. PowerDVD, WinDVD, VLC-Media-Player). Der in Windows integrierte „Windows Media Player“ ermöglicht das Abspielen von Video-DVDs nicht unter allen Windows-Versionen ohne ein solches Zusatzprogramm.

Start der DVD

Nach Einlegen der DVD in Ihren DVD-Spieler starten Sie die Wiedergabe bitte wie gewohnt.

Nutzung der DVD

Die DVD lässt sich nach dem Start wie jede andere Video-DVD bedienen und navigieren. Vom Hauptmenü stehen Ihnen mehrere Unterpunkte zur Verfügung, aus denen Sie den Gewünschten auswählen können. Es öffnet sich eine neue Auswahl, aus der sie die enthaltenen Filme auswählen und abspielen können.

Benutzung der Fernbedienung

Rechts sehen Sie die Fernbedienung eines normalen DVD-Spielers. Mit nur wenigen Tasten können Sie diese DVD bedienen.

Um durch das Menü zu navigieren, verwenden Sie die Pfeiltasten.

Um einen Menüpunkt auszuwählen, bestätigen Sie diesen mit OK (enter).

Innerhalb eines Videos können Sie mit Scan **3-4** vor- und zurückspulen.

Durch Drücken von Menü **5** kommen Sie jederzeit wieder zum Hauptmenü zurück.